

«Ruedi sieht alles, was wir machen»

Auch nach dem Tod von Ruedi Horath lebt «Jazz i dä Fabrik» weiter. Ko-Initiant Reto Grundbacher führt die beliebte Konzertreihe im Sinne seines Freundes fort. Unterstützung erhält er von Ruedi Horaths Tochter.

brik» ins Leben gerufen hatte, führt die Konzertreihe nun weiter. Das sei für ihn nie eine Frage gewesen, sagt er. Vereinbart hätten sie das zwar nie. «Aber einen Monat vor seinem Tod sagte mir Ruedi: Ich bin froh, dass du das machst, dann funktioniert es.»

Aus drei wurden viele Konzerte

Reto Grundbacher und Ruedi Horath haben sich im Alter von zehn Jahren in der Knabenmusik Winterthur kennen gelernt. Sie blieben fortan nicht nur musikalisch zusammen, sondern seien auch «sehr gute Freunde» geworden.

Den langjährigen Wunsch nach einer eigenen Jazzband verwirklichte sich Ruedi Horath 1995 mit der Gründung des Sextetts Jumping Notes. Er selbst spielte Banjo und Gitarre, Reto Grundbacher bediente den Kontrabass. «Er strahlte auf allen Bühnen viel Freude aus», sagt Reto Grundbacher. «Aber auch andere wollte er spielen lassen.» So startete Ruedi Horath in der Winterthurer Wespimühle seine eigene Konzertreihe. Als dieses Lokal nicht mehr zur Verfügung stand, hatte Reto Grundbacher eine Alternative parat: das neue Ethno-Bistro im Industriepark Sulzerareal. Am 5. März 2008 organisierten sie dort das erste «Jazz i



Veranstaltet einmal im Monat Dixieland-, Swing- und Blueskonzerte im Ethno-Bistro: Reto Grundbacher. Bilder: kf./pd.

Er hat den Dixielandjazz in der Schweiz mitgeprägt: der Musiker und Konzertorganisator Ruedi Horath. Am 17. Mai ist der Winterthurer im Alter von 54 Jahren seinem Krebsleiden erlegen. Reto Grundbacher, mit dem er «Jazz i dä Fa-



Hat den Dixielandjazz mitgeprägt: Ruedi Horath ist im Mai gestorben.

dä Fabrik»-Konzert. Geplant waren erst nur drei Abende. «Aber schon nach der zweiten Veranstaltung wussten wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Inzwischen finden dort jeden ersten Mittwoch im Monat Dixieland-, Swing- und Blueskonzerte statt.

Ein unbändiger Wille

Der Tod seines Freundes sei «absehbar» gewesen, sagt Reto Grundbacher. «Schön, dass wir noch so viele Projekte

machen konnten.» Noch im Herbst hätten sie mit den Jumping Notes in Sardinien musiziert, zudem in den Winterthurer Hard-Studios ihr drittes Album aufgenommen. «Ruedi hatte einen unbändigen Willen», so Reto Grundbacher. Sein Platz in der Band wurde inzwischen wieder besetzt – der Neue spielt auch Banjo und heisst auch Ruedi.

Auch fürs Veranstalter-Team der «Jazz i dä Fabrik»-Konzertreihe konnte ein Nachfolge gefunden werden: Ruedi Ho-

raths Tochter ist mit ins Boot gestiegen. «So haben wir weiterhin ein Stück Horath im Ethno-Bistro», freut sich Reto Grundbacher. «Ich bin sicher, Ruedi sieht alles, was mir machen.» Katja Fischer

Programm «Jazz i dä Fabrik»:

1.7.: Steamboat Rat's, 5.8.: New Harlem Ramblers, 7.10.: Jam Session Evening, 4.11.: J. M. Rhythm Four + Two mit Gästen, 2.12.: Swiss German Dixie Corporation, 19.12.: Jumping Notes Dixieland Band, jeweils um 20 Uhr, im Restaurant Ethno-Bistro, Sulzer-Allee 26, Winterthur
Weitere Informationen: www.jazzinderfabrik.ch

Der Star in der zweiten Reihe

Lead
(mindestens 4 Zeilen,
maximal 7,
je nach Textlänge)

GT (Text ohne Einzug).



Legende. Bild: xyz

wochenschau



Technorama Music Waves

Winterthur: Start der Konzertreihe 2009 im Technorama Winterthur: Das Technorama Winterthur ist jedes Jahr für Tausende junger Besucher ein Ort lebendiger Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Phänomenen. Neu wird das Angebot ab diesem Sommer mit besonderen Klassikkonzerten in Kooperation mit «arteson» erweitert. «arteson» steht unter dem Patronat von Vladimir Ashkenazy, Pianist/Dirigent, und von Dr. Bruno Stanek, Raumfahrtexperte. Die Konzerte finden abends im Innenhof statt unter dem berühmten Exponat «Magic Wave», einem der komplexesten kinetischen Kunstwerke der Welt.

• **Freitag, 3. Juli:** Giulietta in Concert. Exklusivkonzert mit der international bekannten Schweizer Pianistin Giulietta Koch (Bild oben). Sie spielt Werke von F. Chopin und H. Villa-Lobos.

• **Freitag, 4. September:** Trumpet Sounds. Top-Trompeter in wilder Jagd. Die beiden Japaner Takayuki Kiryu und Keita Kitade, Trompete, sowie Kateryna Tereshchenko aus der Ukraine, Piano, spielen Werke von G. F. Telemann, J. Haydn, B. Britten, J. Horowitz und anderen.

• **Freitag, 25. September:** Wave Runners. Hochvirtuose Geigerinnen im Temporaus. Irina und Olga Pak (Bild unten) spielen zusammen mit dem «arteson» String Orchestra, unter der Leitung von Felix Reolon, Werke von J. Sibelius, H. Wieniawski, E. Grieg und P. Sarasate. red.

Weitere Informationen:

Konzertbeginn jeweils um 20.30 Uhr.
Ort: Technorama, The Swiss Science Center, Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur.
Ticketverkauf an der Abendkasse ab 20 Uhr.
www.arteson.ch
www.technorama.ch



ausflugstipp



Tipp 1 (Titel_Kurze + rot)

GT_Box: asdkjf kasdjfk asdjfkö jaskdf jkasdjf kasdj f jasdjf sd jfasdöjfk jasdöfj ksdajfkö sdajfkjasdkfkasdjf sd



Tipp 2 (Titel_Kurze +rot)

GT_Box: asdkjf kasdjfk asdjfkö jaskdf jkasdjf kasdj f jasdjf sd jfasdöjfk jasdöfj ksdajfkö sdajfkjasdkfkasdjf sd



Tipp 3 (Titel_Kurze +rot)

GT_Box: asdkjf kasdjfk asdjfkö jaskdf jkasdjf kasdj f jasdjf sd jfasdöjfk jasdöfj ksdajfkö sdajfkjasdkfkasdjf sd



Tipp 3 (Titel_Kurze +rot)

GT_Box: asdkjf kasdjfk asdjfkö jaskdf jkasdjf kasdj f jasdjf sd jfasdöjfk jasdöfj ksdajfkö sdajfkjasdkfkasdjf sd